



## Youtube, facebook und Co. – Wir sind dabei! Ihr auch?

Mit einer einfachen Website ist es im heutigen medialen Zeitalter nicht mehr getan. Es wird komplexer. Bereits seit 4 Jahren sind wir zusätzlich zur eigenen Internetseite auf Facebook und Youtube vertreten, und wir lernen immer mehr dazu.

Unterstützt von Miriam Ramos Warth (Social Media Travelers) sind wir dabei, unsere Seiten zu optimieren.

Neu sind auf unserer Facebook-Seite zum Beispiel zusätzliche Tabs: Habt ihr bereits entdeckt, dass nun alle unsere Youtube-Videos auch auf der Facebook-Seite zu finden sind? Werdet am besten noch heute „Fan“ unserer Facebook-Seite und abonniert unseren Youtube-Kanal. Schaut euch die Videos vom bunten Geschehen auf dem CircActive Hof an, klickt euch durch die Bilderalben und schwelgt in Erinnerungen.

Liked, teilt und kommentiert.

Macht in eurem Freundeskreis aufmerksam auf uns. Vielen Dank!

Website: [www.circartive.de](http://www.circartive.de)

Facebook: [www.facebook.de/circartive](http://www.facebook.de/circartive)

Youtube: <http://www.youtube.com/user/circuspimparello>

## Werbung vor Weihnachten

Hallo?! Haaallo!! Halloooo!!! Bitte nehmt mich mit!! Ja, genau mich!

Am besten gemeinsam mit all meinen Freunden, die ebenfalls in dieser Kiste liegen. Hier rumzuliegen ist furchtbar langweilig und da draußen könnte ich soooo gut den Menschen zeigen, dass es auf dem CircActive Hof super Circusfreizeiten für Kinder und Jugendliche gibt. - Das weiß ich ganz genau!

Wisst ihr, wo ich gerade am liebsten wäre? In einem Geschäft, direkt neben der Kasse. - Viel besser als hier im kalten Lagerraum auf dem CircActive Hof. Jetzt während der Weihnachtszeit ist richtig viel los und es sind ganz viele Menschen in der Stadt unterwegs. Da sind bestimmt welche dabei, die mich mit den Einkäufen in die Tasche stecken und mit nach Hause nehmen.

Dort, im Warmen, kann ich dann ganz in Ruhe durchgeblättert und gelesen werden. Hi, Hi. Und da werden die sich dann mächtig darüber freuen, dass sie zugegriffen und mich eingepackt haben. Ich bezaubere nämlich mit all den schönen Bildern und den interessanten Informationen, die in mir zu finden sind. So tolle und dazu noch so preiswerte Circusfreizeiten sind einfach einmalig!

Und wenn die Leute in den Weihnachtsferien über die Pläne und Ideen für die Ferien im kommenden Jahr reden, dann liege ich direkt daneben. Ist das nicht toll?

Deshalb muss ich hier weg! Möglichst schnell, noch vor Weihnachten! Bitte helft mir und meinen Freunden. Legt uns aus, in Bäckereien, Apotheken, Metzgereien, Supermärkten, Bibliotheken, bei Ärzten, überall wo ihr hinkommt. Hauptsache, da kommen möglichst viele Menschen vorbei, die uns dann mitnehmen.

Schreibt einfach eine Mail an [info@circartive.de](mailto:info@circartive.de) oder ruft an: 07972/9344-0



Dann nimmt jemand vom CircActive Team eine Kiste voll von uns, packt Flyerstände hinein, wickelt Klebeband drum rum und bringt sie zur Post. Und dann kann es losgehen mit dem Abenteuer. Ich bin schon gespannt, wo ich landen werde.

Das CircActive Team ist dann bestimmt neugierig, wo meine Freunde und ich überall rumgekommen sind. Sammelt deshalb beim Auslegen unbedingt Stempel von den Auslagestellen und schickt eure Liste an den CircActive.

Melde dich bald, um ein Werbepaket zugesandt zu bekommen, wer weiß, vielleicht bin ich da ja dann drin! Würde mich riesig freuen!



## Circusjahr statt Auslandsjahr

### Ab dem 1. Februar – einmalig für ein halbes Jahr

Du bist bereits in der neunten Klasse oder höher, 14 Jahre oder älter, und du möchtest dich nun endlich mal in der Artistik so richtig ausprobieren, ohne den Anschluss an deine bisherige Klasse zu verlieren? Dann bist du bei uns genau richtig.

Ein Traum: Ein halbes Jahr im Circus, morgens Schulunterricht, nachmittags Circusunterricht, an Wochenenden und in den Ferien viele spannende Circuserfahrungen.

Wir freuen uns sehr, euch unser Angebot „Circusjahr statt Auslandsjahr“ vorzustellen.



Hier alle Infos in Kürze:

Die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung der jungen Menschen findet im Schülerwohnheim „CircActive“ mit seinen 1001 Möglichkeiten statt.

Vormittags wird der Regelunterricht in eurer Schulart gewährleistet und nachmittags bieten wir drei Stunden Circustraining an. Wöchentlich abwechselnd werden Studentinnen / Studenten aus verschiedenen europäischen Artistenschulen je eine Circusdisziplin unterrichten. Nach dem Circushalbjahr verfügt ihr dann über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Jonglage, Akrobatik, Äquilibristik und Luftartistik. Choreographie- und Nummernarbeit, sowie weitere darstellende Bewegungskünste wie Tanz und Theater runden euer circensisches Können ab.

Gleichzeitig qualifizieren sich die jungen Menschen in diesem halben Jahr zur/zum Zirkus Jugendtrainer/In und haben damit mit 18 Jahren den Abschluss zur/zum Zirkustrainer/In, welcher europaweit anerkannt ist.

Die Kosten belaufen sich auf 1.000 Euro pro Monat. Das Halbjahr startet am 1. Februar und endet am 31. August.

Eine Finanzierung ist über Schüler BAföG (bis 470 Euro monatlich) und Kindergeld (normalerweise 180 Euro), sowie über persönliche Paten möglich. Wir freuen uns auf dein persönliches Motivationsschreiben als Bewerbung. Anschließend findet ein verbindliches Informations- und Bewerbungswochenende mit Eltern statt. Das Angebot ist auf 12 Schüler/Innen begrenzt.

Weitere Infos findet ihr im Internet unter [www.circartive.de](http://www.circartive.de). Dort könnt ihr auch einen Flyer herunterladen. Wäre toll, wenn ihr diese Infos allen Interessierten weiterleiten würdet.

Bei Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

## Neue Generation von Ehrenamtlichen startet beim CircActive Pimparello durch

Nach einigen Jahren Durststrecke im Bereich Gewinnung von neuen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen startet nun endlich eine neue Ära beim CircActive Pimparello. Viele langjährige Circuskinder sind nun endlich in einem Alter, in dem sie beim CircActive Pimparello als pädagogische ehrenamtliche HelferInnen einsteigen können. Und alle haben schon richtig viel Ahnung von Circus! So werden wir das Niveau unserer Circusfreizeiten in Bezug auf die Vermittlung von Circustechniken enorm steigern können!

Wir freuen uns riesig, dass ihr nun zu unserem Circusteam dazugehört und sind schon sehr gespannt auf die nächsten Monate in denen wir euch mit vielen Schulungen und Trainingswochenenden auf eure neuen Aufgaben vorbereiten.

Das soll aber natürlich unsere alten Hasen nicht abschrecken oder aus ihrer Verantwortung entlassen. Nur ein Zusammenspiel von „Jung“ und „Alt“ macht ein perfektes Team! Nehmt die „Neuen“ unter eure Fittiche. Erklärt ihnen die bunte Pimparello-Welt und begeistert sie mit eurem Wissen und Können.

An dieser Stelle nochmals ein riesengroßes Dankeschön für unsere bisherigen MitarbeiterInnen! Ihr macht tolle, wertvolle Arbeit!!!



# Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung contra politische Willkür in der Jugendarbeit

## Was bedeutet „fehlerfreies Ermessen“, oder geht es doch um Lobbyarbeit?

Eines hat mich der lange, harte und steinige Weg zu einer möglichen, oder besser gesagt, anscheinend nicht möglichen Regelförderung unserer Freizeit- und Bildungsstätte „CircActive“ gelehrt: Bei der Prüfung einer möglichen finanziellen Förderung, wie im Kinder- und Jugendhilfegesetz eindeutig beschrieben, zählen nicht objektive Kriterien wie Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von Angeboten der Jugendarbeit, entscheidend ist vielmehr, ob eine Einrichtung mit ihren Angeboten politisch gewollt ist, oder nicht. Es geht um Lobbyismus. Und darum, ob sich Politiker durch die Förderung der Jugendeinrichtung, profilieren und letztendlich Wählerstimmen gewinnen können. Wir bieten keine Plattform zur Profilierung für Politiker, und daher vermeintlich keinen Gewinn an Wählerstimmen; und deshalb gibt es bisher für unsere Freizeit- und Bildungsstätte keine Regelförderung. Unsere Angebote richten sich nur nach den Bedürfnissen von jungen Menschen und werden von ihnen gestaltet, genau wie im Gesetz vorgesehen. Aber wen interessiert das schon, wenn bei der Förderung der Jugendarbeit überhaupt keine überprüfbaren Qualitätskriterien gelten? Wir könnten schon lange eine Regelförderung haben, und die Gesetzeslage ermöglicht, ja fordert dies eindeutig.

Erstaunlich: Vier sehr privilegierte Jugendbildungsstätten im Land bekommen, Jahr für Jahr, jeweils 250.000 Euro Regelförderung als Betriebskostenzuschuss. Es gibt hierfür die entsprechenden Verwaltungsvorschriften, die Haushaltsmittel, ja sogar die entsprechenden Haushaltstitel. Insgesamt stehen für diese Einrichtungen also 1.000.000 Euro nach dem Staatshaushaltsgesetz des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung, mit der Begründung „das wurde schon vor Jahrzehnten

so beschlossen und bleibt auch in Zukunft so“. Schön für diese Einrichtungen, und das sage ich ohne Neid, denn diese Förderung ist notwendig, genauso notwendig wäre eine Regelförderung aber auch für uns. Bitte für alle gleich und nach objektiven Kriterien!



Und da bin ich nun mit der Grün-Roten Landesregierung etwas säuerlich, denn, erstens wurde uns über Jahre diese Wahrheit vorenthalten, und zweitens fehlt nun nach Aufdecken des gesamten Sachverhalts der politische Wille zur Änderung, obwohl dies möglich wäre. Übrigens: Die Wahrheit ist im deutschen Gesetz genau definiert. Nämlich auf eine Frage „nach bestem Wissen und Gewissen zu antworten ohne etwas wegzulassen oder hinzuzufügen“. Das muss natürlich auch für die Verwaltung der Landesregierung in Baden-Württemberg gelten.

Schlimm finde ich auch Sätze wie: „Dann müssen Sie eben den Schlüssel rundrehen“. Daran kann man sehen, wie politisch gewollt wir sind.

Nun steht noch ein Spitzengespräch aller Beteiligten aus. Wenn dieses nicht zur Einigung führt, dann bleibt nach Anrufung des Petitionsausschusses nur noch der Rechtsweg. In der Rechtsauseinandersetzung geht es dann nur darum, ob die Verwaltung nach „fehlerfreiem Ermessen“ gehandelt hat. Können wir das Gegenteil beweisen, dann hätten wir wohl eine gute Chance auf eine Regelförderung.

Das ist zwar ziemlich aussichtslos, trotzdem werden wir diesen Schritt gehen, wenn notwendig. Wir sind das unseren Kindern und Jugendlichen schuldig.

Letztendlich benötigt die Jugendarbeit allgemein ein Recht auf Regelförderung; begründet auf überprüfbaren Qualitätskriterien, die durch Rahmencurricula in verschiedenen Sparten der außerschulischen Jugendbildung sichergestellt werden könnten. Das Thema ist also sehr grundsätzlich und vielleicht sogar eine Lebensaufgabe. Ich bin jedenfalls bereit dazu. Natürlich würde ich liebend gerne weiterhin mit Politikern ins Gespräch kommen. Wenn Sie Abgeordnete vom Landtag Baden-Württemberg kennen: gerne und jederzeit. Es geht um unsere wertvolle circuspädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Und darum, wie wir diese gemeinsam positiv fördern können. Damit junge Menschen, hungrig auf sich selbst, auf Andere und ihre Umwelt, durch das Medium Circus mit einem Handwerkszeug ausgerüstet werden, das es ihnen ermöglicht, sicher durch eine multikomplexe Gesellschaft zu navigieren. Es geht nicht um die Profilierung von Politikern. Und dabei bleiben wir, denn das eigentliche Kapital einer Gesellschaft sind und bleiben junge Menschen mit ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten.





## Erfahrungsbericht Reitercamp

Hallo, ich bin Nadine, eigentlich bin ich die Verwaltungskraft beim CircArtive, doch dieses Jahr hatte ich das Vergnügen mit fünf wunderbaren Kindern und Jugendlichen die Reiterferien zu gestalten. Ich hatte natürlich tatkräftige Unterstützung von meinem Reitercamp-Team. Dazu gehören 7 ½ pfiffige Islandpferde, sechs davon sind die Damen Bibi, Hrafnkatla, Elding, Kinna, Skjóna und Kátina, einer ist der wunderschöne Wallach Galdur, und nicht zu vergessen unsere halbe Portion: Fohlen Eimy, die seit Mai für Unruhe auf dem Hof sorgt. Auch die Reiterferienkinder machten bereits Bekanntschaft mit ihr, aber nun zurück zu den Reiterferien...

Wir hatten jeden Tag zwei Stunden am Vormittag und zwei Stunden am Nachmittag zur Verfügung, in denen wir natürlich so viel wie möglich unternehmen wollten; also begann der Tag damit, dass jedes Kind sein Pferd von der Koppel holte, putzte und selbstständig versorgte.

Anschließend starteten wir den Tag mit einem kurzen Warm-up im Round-Pen. Meistens waren wir dann in unserem wunderschönen Wald ausreiten, oder wir spazierten über eine grasgrüne Wiese, und das Training für den großen Galaauftritt, am Ende der Freizeit, kam natürlich auch nicht zu kurz.



Wir schauten nach passenden Kostümen für uns und unsere Pferde, wir studierten tolle Nummern ein, wir lernten, wie man einen Sattel richtig pflegt, wir brachten den Pferden Kunststücke bei, und manchmal legten wir uns einfach so auf die Pferdekoppel und beobachteten die Pferde, wie sie in der Ferne grasten. Wir hatten eine wunderschöne Zeit und eine Menge Freude mit unseren Isländern. Aber das allerbeste ist, dass wir nächstes Jahr wieder eine Reiterfreizeit machen.



Also meldet euch schnell an, es gibt noch freie Plätze. Die 7 ½ Isis und ich, wir freuen uns schon riesig auf euch!!!!

## Eimy hat neue Freundinnen



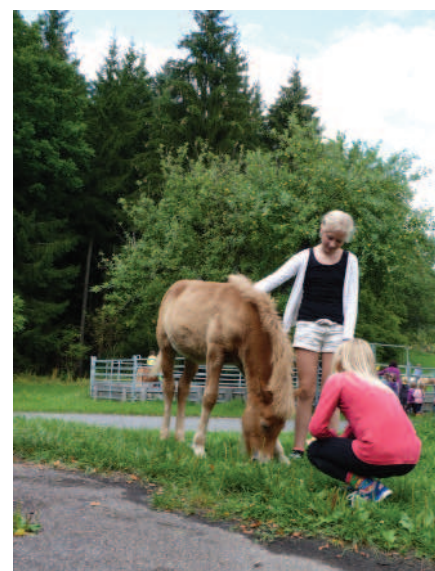
Jedenfalls habe ich jetzt beschlossen erwachsen zu werden. Der erste Schritt dafür ist, erstmal ein paar Monate von meiner Mama Elding getrennt zu wohnen. Mama findet das nicht so prima, aber ich bin ja schließlich jetzt schon groß.

Außerdem war es mit den Erwachsenen viiiiel zu langweilig, und, ich muss ja nicht mal alleine wohnen, seit einigen Tagen hab ich zwei super coole beste Freundinnen: Die dunkelbraune heißt Perla, und die graue ist die Leikna.

Ohhhh, wir haben so viel Spaß gemeinsam, wir sind nämlich mit den zwei Alpakas Raffi und Ramon im Gehege, und wir wissen schon genau, wie wir die zwei richtig auf die Palme bringen können.

Ich hoffe ihr kommt mich und meine zwei Freundinnen bald besuchen. Bis dann, tschühü!

Hallo, ich bin Eimy, ihr wisst schon, das kleine Fohlen, das seit Mai den CircArtive Hof aufmisch.



## Hinaus in die Welt – Ein Blick über den eigenen Tellerrand



Ein wichtiges Ziel unserer Gesamtkonzeption ist es, Kinder und Jugendliche „hungrig“ auf das Leben zu machen. Dieses Ziel ist in unserer satten Gesellschaft gar nicht einfach zu erreichen. Genau deshalb sind uns internationale Partnerschaften mit anderen Circussen auf der ganzen Welt sehr wichtig, denn damit eröffnen sich allen Austausch-TeilnehmerInnen ganz neue Erfahrungshorizonte.



Unsere erste Partnerschaft entstand bereits im Jahr 2001 und zwar mit den USA. Ein von außen betrachtet anscheinend reiches und gut entwickeltes Land. Doch welche großen Überraschungen erlebten wir dort: In einer der ärmsten Gegenden Chicagos, bei der Einrichtung „SuCasa“, hatten wir unsere erste Bleibe und haben von dort aus die Stadt entdeckt: Nicht einfach so bedenkenlos nach Einbruch der Dunkelheit aus dem Haus gehen zu können, furchtbare Zustände der Straßen und des Stromnetzes, Ausgrenzung und Diskriminierung, kein funktionierendes Sozialsystem, aber im Gegensatz dazu Eliteschulen, welche unendlich viel Geld kosten, Down-Town...



Sofort haben wir uns auf die Suche nach einem Kindercircus in Chicago gemacht und Paul Miller mit seinem Circus „CircEsteem“ gefunden. Inzwischen ist Paul Miller mit seinem neuen „Circus Mojo“ in Ludlow, Kentucky, und wir freuen uns, dass diese Partnerschaft immer noch besteht.

Doch uns war es auch wichtig, eine Partnerschaft zu einem „Einweltland“ aufzubauen. Indien war unsere erste Idee, doch leider gibt es dort keine Kindercircusbewegung, und unser Besuch mit einer Gruppe Jugendlicher sowie ein Gegenbesuch aus Indien blieben eine einmalige Sache.

Durch Zufall bekamen wir einen Kontakt in Kenias Hauptstadt Nairobi. Dort haben wir eine Vielzahl von interessanten Circusprojekten entdeckt. Wir gründeten mit ihnen das „Nairobi Circus Cooperation Network“ und sind nun dabei, eine großartige Partnerschaft aufzubauen. Dieses Netzwerk für Selbsthilfe und demokratisches Handeln, ausgestattet mit einem Management, ist der Schlüssel und die Basis dieser wunderbaren Begegnung. Wir möchten jedoch nicht als Geldgeber gesehen werden, sondern als Unterstützer und Partner.

So können wir ein weiteres Ziel in unserer Gesamtkonzeption erreichen: „Voneinander und miteinander lernen“. Gemeinsames Lernen beinhaltet, dass wir nicht als Besserwissende auftreten, sondern als gleichberechtigte Partner lernen, sehr sensibel kulturelle Unterschiede mit ihren Auswirkungen auf das jeweilige Handeln wahrzunehmen.

Toll ist trotz aller Unterschiede auch, dass die Bewegungskunst Circus eine eigene Sprache spricht und von alleine zum gegenseitigen Austausch und gemeinsamen Training und Entwickeln von Circusnummern einlädt.

Der erste Besuch in Kenia 2014, mit acht jungen Menschen, war ein voller Erfolg, und wir schauen schon mit großer Spannung dem Gegen-

besuch im Sommer 2015 entgegen. Wenn alles klappt, werden wir beim Youth Camp und beim ersten Sommercamp unsere Gäste aus Kenia bei uns begrüßen können.



Der CircActive Pimparello zählt sich zum „Neuen Zirkus“, welcher mehr auf darstellender Artistik beruht. Diese Idee von Circus möchten wir gerne unseren Partnercircussen nahebringen, aber ebenso deren Art von Circus, sowie ihre Trainingsmethoden kennenlernen. Die sind meist auf die räumlichen, personellen und circustechnischen Gegebenheiten vor Ort angepasst und beziehen immer auch den kulturellen Hintergrund mit ein. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Training, miteinander Circusnummern zu entwickeln, und Circusauftritte zusammen zu gestalten.





Das Ausdrücken eigener Gedanken und Gefühle, auch von Ängsten, ist in unserer Form der Bewegungskunst Circus bereits angekommen, hingegen in Nairobi noch weit entfernt, dort soll mit Circus zunächst nur Freude ausgedrückt werden. Für Amerika hingegen sind immer noch die „Smile and Style“ Circusnummern ganz typisch. Daher ist bei unseren Partnern das Training sehr fokussiert auf das Endprodukt; wohingegen sich bei uns die Circusnummern über das Zutatenlernen von ganz alleine entfalten. Auch beim Aspekt „Sicherheit und Gesundheit“ trennen uns, ganz besonders von unseren Partnern in Kenia, ganze Welten. Doch bei unserer gemeinsamen Reflektion am Ende unseres Besuchs in Kenia bekamen wir die Rückmeldung, dass dies von unseren Partnern als neue Lernerfahrung und große Bereicherung mitgenommen wird.



Doch natürlich sind auch andere Aspekte wichtig: Das Kennenlernen des Landes und seiner Kultur, wie z.B. das Essen. Die deutschen Jugendlichen lernen eine ganz neue Esskultur kennen und sollen unseren Gastgebern auch zeigen, was typisch schwäbische Mahlzeiten (z.B. Spätzle und Maultaschen) sind. Ein bisschen Sightseeing und Safari gehören ebenfalls dazu. Nicht nur die Schönheit des Landes sollen die Jugendlichen sehen, sondern auch die schwierigen Lebenslagen. Hoch interessant ist es, soziale Einrichtungen und das Sozialsystem kennen zu lernen.



Wir besuchen immer Schulen, Krankenhäuser, Kindergärten, Waisenhäuser, Altenheime, um den jungen Menschen die Unterschiede dieser Einrichtungen in Kenia, den USA und Deutschland aufzuzeigen. Wie funktioniert das Gesundheitssystem, wie läuft es in den Schulen? Die Jugendlichen sollen das deutsche System wertschätzen lernen und merken, dass nicht alle Menschen auf der Welt, wie es in Deutschland selbstverständlich ist, immer gut versorgt werden.



Bei diesen Besuchen präsentieren wir gemeinsam mit unserer Partnergruppe unsere Circusshow. Oft bieten wir im Anschluss auch noch Mitmach-Circus an, um mit den Menschen in engeren und intensiveren Kontakt zu treten, und ihnen unsere Lebensfreude des Circus zu vermitteln. Der persönliche Kontakt steht hierbei im Mittelpunkt. Dadurch entstehen Freundschaften, die per E-Mail, Facebook und Skype meist ganz einfach und langfristig weiter gepflegt werden können.



Wir möchten ein Stück weit die Lebenswirklichkeit unserer Partner kennen lernen und gemeinsam mit ihnen, über die Bewegungskunst Circus, Hoffnung und Lebensfreude vermitteln.

Die Fähigkeiten aller Jugendlichen zu nutzen, ist ein wesentliches Merkmal der Circuspädagogik. Scheinbare Gegensätze lösen sich in der Arbeit mit dem Medium Circus auf, indem jeder junge Mensch seine individuellen Fähigkeiten in die Gruppe einbringen kann und damit ein soziales Miteinander entsteht, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gekennzeichnet ist. Dabei sind unsere Kinder und Jugendlichen stolz, selbst etwas geschaffen zu haben.



Diese Partnerschaften sind eine Chance, dass junge Menschen aus den unterschiedlichsten Verhältnissen ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen können, und dadurch manchmal sogar einen Zugang zu Bildung und Arbeit bekommen. Für unsere eigenen Jugendlichen, welche auch aus verschiedensten Lebenslagen kommen, ergibt sich die Chance, ihre konsumorientierte Lebenswirklichkeit zu überdenken und ihrem Lebensentwurf einen neuen Mosaikstein hinzuzufügen. Vielleicht werden sie so auch wieder ein bisschen hungriger aufs Leben...



## Der CircActive Hof: alt bewährt – neu gestaltet

### 5 Millionen Investitionen in die Zukunft

Eigentlich wollten wir „nur“ unsere zehn Ferienhäuser aus den 60er Jahren neu gestalten doch gelandet sind wir bei etwas Großem, mit einem sehr hohen Investitionsvolumen, das aber dringend notwendig ist.

Bei zwei spannenden und aufregenden Planungswochenenden mit dem Architektenbüro plus+ bauplanung, allen voran mit den Architekten Christoph Forster, Olaf Hübner und Peter Hübner, haben wir zunächst den Bestand analysiert: Unsere zehn Ferienhäuser aus den 60er Jahren sind sowohl von der Lage und Anordnung zueinander, als auch vom Schnitt und der Zuordnung der Räume, für unsere Anforderungen eigentlich fast perfekt. Die Häuschen sind funktionell und praktisch, und die Gäste fühlen sich wohl; wenn da nicht die großen Verschleißerscheinungen, der etwas zu geringe Platz und vor allem die total veralteten und zu kleinen Sanitäranlagen wären. Das heißt, wir müssen entweder auf das alte Konzept aufbauend die alten Ferienhäuser durch Neue ersetzen, oder, falls möglich, kostensparend aber zukunftssicher sanieren.

Was hingegen nicht gut funktioniert, ist die gesamte Eingangssituation mit Parkplatz, Landwirtschaftsgebäude, Apartment und Bauernhaus, bis hin zum Haupthaus. Alles abreißen und neu aufbauen können wir nun mal nicht, daher sind wir übereingekommen, an Stelle des Apartments ein neues Schülerwohnheim mit Freiwilligenwohnungen und Kreativräumen (wie Kostümraum, Werkraum, ....) zu gestalten. Dieser neue Komplex müsste dann städtebaulich so in das Vorhandene gestalterisch eingefügt werden, dass

die Eingangssituation endlich ein wohlführendes Ankommen ermöglicht.

Träume sind natürlich schön, die Realität holt uns aber in Form der Kosten schnell wieder ein.

Diese notwendigen Investitionen sind nicht zu decken durch höhere Preise unserer Angebote, und das ist auch nicht gewollt. Was bleibt, wäre ein groß angelegtes Fundraising über 5 Millionen Euro zu starten. Auf Dauer zukunftssicher ist vermutlich aber nur der Weg über eine eigene Stiftung. Darin werde ich mich in den nächsten Wochen gedanklich einarbeiten, und überlegen welche Zukunftsmöglichkeiten wir gemeinsam haben. Eine große Herausforderung, aber jedes einzelne Kinderglück ist motivierend.

## CircActive Trainingswochenenden ab Januar 2015 offen für alle

Bei unseren monatlichen Trainingswochenenden konnten bisher nur die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des CircActive Pimparello mitmachen. Ab Januar 2015 stehen sie nun für alle Interessierten ab 6 Jahren offen.

Jedes Wochenende wird angeleitet von einem angehenden Circusartisten. So haben wir immer supertolle TrainerInnen von den Artistenschulen aus Berlin, Brüssel, Rotterdam oder Tilburg bei uns zu

Gast. Natürlich hat jedes Wochenende auch einen Schwerpunkt wie z.B. Jonglage, Akrobatik, Luftartistik... Wir werden auf unserer Homepage [www.circartive.de](http://www.circartive.de) eine spezielle Seite einrichten wo ihr sehen könnt, welcher Trainer an welchem Wochenende welchen Schwerpunkt unterrichten wird. Anmelden kann man sich dann immer bis eine Woche vor Start.

Die Kosten belaufen sich pro Wochenende auf 50 Euro, mit oder ohne Übernachtung.

Neugierig geworden? Na, dann kommt vorbei und macht mit. Vom 02. – 06. Januar 2015 haben wir übrigens zum ersten Mal eine spezielle Luftartistikfreizeit, vielleicht wäre auch das was für euch?

## So einfach könnt ihr Spenden, und es kostet euch nichts!

### Weihnachtsgeschenke im Internet bitte über die Seite „Bildungsspender“ kaufen!

Falls ihr eure Weihnachtsgeschenke lieber von Zuhause aus im Internet einkauft, denkt bitte daran, dass ihr dadurch den CircActive Pimparello ohne Mehrausgaben wundervoll unterstützen könnt. So macht ihr nicht nur euren Lieben eine große Freude sondern auch den Kindern und Jugendlichen vom CircActive Pimparello!

Es ist ganz einfach: zunächst auf [www.bildungsspender.de/pimparello](http://www.bildungsspender.de/pimparello) gehen, von dort aus könnt ihr dann wie gewohnt zu euren bevorzugten Shops wie z.B. Amazon, ebay, Jako-O, Thalia... und bestellen. Insgesamt sind bereits 1690 Shops mit dabei! Circartive bekommt dann bei jedem Einkauf eine kleine Spende.

So könnt ihr Spenden für uns generieren, und das ohne finanzielle Nachteile oder großen Mehraufwand.

Also: ab zu Bildungsspender und die Site gleich bookmarken!



## Nachhaltigkeit kann heißen: Die Natur lieben zu lernen

„Kinder sollen die Natur lieben lernen“ – dies ist die Antwort eines Klimaforschers auf die Frage, wie wir den Klimawandel noch verhindern können. Die Antwort scheint ungewöhnlich, für mich aber folgerichtig und wichtig. Es geht nicht nur um die Einsparung von so und so viel Tonnen Kohlendioxid durch diese und jene Maßnahme. Erst wenn Kinder die Natur mit all ihrer Schönheit, mit ihren Wundern, aber auch mit ihren unangenehmen Seiten lieben lernen, wird sich im Bewusstsein der Menschen zur Natur etwas ändern.

Wir sind ein Teil des Wunders „Natur“. Das Anschwellen der Haut durch den Stich einer Biene ist nicht gleich eine Allergie, sondern eine gesunde Reaktion unseres Immunsystems und ein Teil, wenn auch nicht gerade ein angenehmer Teil, der „Mutter Natur“. Regen, Pfützen, Erde, Kälte, Mist gehören genauso dazu wie das Islandfohlen auf der Frühlingswiese im Sonnenschein mit seiner Mama.

Beides wirkt heilend. Und Kinder können die Natur nur lieben und verstehen lernen, wenn sie mit ihr, und als Teil von ihr, eigene positive wie auch negative Erfahrungen machen. Und dabei gilt es, wie bei allem, die positiven Erfahrungen zu stärken und die negativen Erfahrungen nicht zu verstärken durch zusätzliche Übertreibungen.



Wir freuen uns jedes Jahr gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen bei unseren Circusfreizeiten Naturerlebnisse erfahrbar zu machen. Und plötzlich streichelt ein Kind mit angeblicher Tierhaarallergie ein Alpaka und fühlt sich

dabei richtig wohl. Komisch, dass es angeblich jede Menge Allergien, ausgelöst durch die Natur gibt, aber keine Autoabgasallergie.

Auch wir Großen, Erwachsenen können wesentlich dazu beitragen, dass Kinder die Natur lieben lernen, indem wir es vorleben. Oder wir fürchten uns davor, dass Grillen am Lagerfeuer Krebs auslösen könnte und grillen deshalb nur noch mit dem Elektrogrill im gefliesten Esszimmer. Den Klimawandel können wir damit aber nicht verhindern!

Lasst uns doch gemeinsam bewusst versuchen, die Natur mit all ihren Schönheiten und Gegebenheiten lieben zu lernen. So können sich dann auch Autofahrer im Winter über den notwendigen Schnee und Kälteeinbruch in unseren Breitengraden freuen. Ein toller Grund das Auto stehen zu lassen und mit der Familie gemeinsam Schlitten fahren zu gehen. Ein aktiver Beitrag zur Verhinderung des Klimawandels.

## Winterzeit - Weihnachtszeit – hektische Zeit?



Wie jedes Jahr kehrt bei uns auf dem CircActive Hof nach der Herbstfreizeit erst einmal ein bisschen Ruhe ein. Nach 7 Monaten volle Power dann auf einem menschenleeren Hof zu stehen ist schon ein bisschen seltsam, doch auch etwas Notwendiges. Einmal wieder tief durchatmen können, die letzten Monate Revue passieren lassen und Zeit haben alles zu verarbeiten. Im alltäglichen Betrieb ist hierfür meist keine Zeit. Doch sehr schnell beginnt wieder ein neuer Alltag. Neue Ideen werden geschmiedet, das kommende Jahr wird durchgeplant, viel Werbung muss gemacht werden, und oft

beinhalten diese Dinge sehr viel Verwaltungsarbeit. So sitzen wir nun im Büro und trauern bereits nach wenigen Wochen den turbulenten Zeiten mit vielen Kinder, Schulklassen und Familien nach. Doch auch das gehört dazu. Rummel und Ruhe. Wenn man das eine hat, vermisst man das andere!

Wir hoffen, dass ihr alle gut durch den Winter kommt, genügend Rummel und Ruhe habt, und euch auch ein bisschen Zeit nehmt, um in euch zu gehen um das „alte“ Jahr nochmals Revue passieren zu lassen. Für Weihnachten wünschen wir, dass ihr euch viel Zeit nehmt für eure Lieben. Lasst euch nicht von der vorweihnachtlichen Hektik anstecken. Genießt die kalte Jahreszeit gemeinsam beim Kuscheln, Tee trinken und draußen rumtollen.



Impressum:

CircActive - Haus - Hof - Pimparello  
JuKi e.V. - verantwortlich Sven Alb  
Rappenhof - 74417 Gschwend  
07972-9344-0  
info@circactive.de  
www.circactive.de